

## Rundspruchsendung via DBØDT 4. Kalenderwoche 2014

(rote Schrift: Regieanweisung bzw. Internetadressen oder Textpassagen - bitte nicht vorlesen (nur zur Beantwortung evtl. Nachfragen im Bestätigungsverkehr))

Guten Abend und „Hui Wäller“. Hier ist DFØKF, die Clubstation des Ortsverbandes Fuchskaute (F72). Am Mikrofon ist DO1KFL. Heute portabel in der Nähe des Astropeiler Stockert in der Eifel. Mein Name ist Laurenz, und ich begrüße alle zuhörenden Stationen zum wöchentlichen Rundspruch für das Dreiländereck, den Westerwald und das Umland. Ihr Rundspruch für die Region!

Heute haben wir Meldungen zu folgenden Themen:

- Vortrag über asymmetrisch gespeiste Antennen beim OV Köln (G10)
- Bake DBØJW, im 23 cm-Band, nach Wartungsarbeiten wieder aktiv
- Das Hamnet ist in der Vulkaneifel angekommen
- DENA - Digitales Experimental-Netz Amateurfunk
- DJ6ØDXMB anlässlich 60. Geburtstag des DXMB QRV
- Nachrichten der DARC-Bandwacht
- Amateurfunksoftware: µLog - ein einfaches minimales Logbuchprogramm und
- Australien: APRS half bei schneller Rettung nach Autounfall

Vortrag über asymmetrisch gespeiste Antennen beim OV Köln (G10)

-----  
Beim OV-Abend am 27. Januar 2014 des OV Köln (G10) wird ein Vortrag über asymmetrisch gespeiste Drahtantennen gehalten. Gäste sind herzlich willkommen!

Ort: Kantine der Sporthochschule Köln, Guts-Muths-Weg 1, 50927 Köln-Müngersdorf

Beginn: ca. 19:30 Uhr Ortszeit

(Quelle dieser Meldung: Webseite OV Köln (G10), redaktionell bearbeitet

Bake DBØJW, im 23 cm-Band, nach Wartungsarbeiten wieder aktiv

-----  
Die Wartungsarbeiten am 23 cm-Modul der Bake DBØJW in Hellenthal-Miescheid in der Eifel (Locator: JO30EK) sind abgeschlossen. DBØJW sendet nun wieder auf 23 cm. Der aktuelle Status ist auch auf der „Bakenseite“ des OV Hürth (G50) ersichtlich (<http://www.darc.de/distrikte/g/50/db0jw/#c102697>).

Schon wenige Tage nach der Überarbeitung der Antennenanlage und des 70 cm-Moduls der Bake erreichten den OV Hürth Empfangsbestätigungen aus vielen Ländern Europas. Hierbei lag die größte bisher überbrückte Entfernung auf 2 m bei ca. 800 km und auf 70 cm sogar bei über 900 km. Eine Auswahl an Empfangsberichten von DBØJW kann im Internet eingesehen werden (<http://www.beaconspot.eu/beaconc.php?beaconcall=DB0JW&bandmhz=144> bzw. <http://www.beaconspot.eu/beaconc.php?beaconcall=DB0JW&bandmhz=432>).

Quelle dieser Meldung: Webseite des OV Hürth (G50), redaktionell bearbeitet

Das Hamnet ist in der Vulkaneifel angekommen

-----  
Vor Jahresschluss (2013) wurden die Standorte DBØEIF sowie DBØAAS in der Nähe von Daun neu aufgebaut bzw. auf Hamnet umgestellt und in Betrieb genommen. Weitere Ausbauten des Netzes im Großraum Eifel / Hunsrück sind geplant.

Wir möchten nun auch hier in unserer Region das Hamnet vielen Interessenten erläutern bzw. vorstellen, gerade im Hinblick auf die vielen neuen Möglichkeiten. Wir konnten den sehr engagierten OM Dipl.-Ing Ralf Wilke (DH3WR) von der RWTH Aachen als Referenten zu diesem Thema gewinnen. Der Vortrag findet am 7.2.2014 statt, Beginn 19:30 Uhr. Ausrichter ist der OV Vulkaneifel (K34). Der Veranstaltungsort ist das Restaurant Peters Bistro, Bahnhofstraße 47, 56766 Ulmen. Es sind keine Vorkenntnisse im Bereich Hamnet erforderlich. Die Vortragsdauer beträgt ca. 90 Minuten. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Afu-Webseite der RWTH Aachen ([www.afu.rwth-aachen.de](http://www.afu.rwth-aachen.de)).

(Quelle dieser Meldung: Rundspruch Distrikt K, redaktionell bearbeitet)

## DENA - Digitales Experimental-Netz Amateurfunk

-----  
Anfang Januar ist das DENA gestartet, das digitale Experimental-Netz Amateurfunk. Es soll ein loser Zusammenschluss von Funkamateuren und SWLs sein, die gerne mit so genannten Digimodes experimentieren, sich hierüber austauschen möchten und gleichgesinnte YLs und OM für Experimente suchen.

Dazu steht eine deutschsprachige Diskussionsplattform bei Yahoo-Groups bereit. Hier sowie auf den DENA-QRGs können Modi, Frequenzen und Uhrzeit verabredet werden. Die DENA-Frequenzen, alle in USB, sind: 3.588, 7.055 sowie 10.144 kHz. Die Mittenfrequenz der einzelnen Modi liegt 1.500 Hertz höher. Angerufen wird in den Betriebsarten OLIVIA 8-500 bzw. 5xPSK63R, eine sehr robuste PSK-Betriebsart mit Fehlerkorrektur und 5 parallelen Trägern. Sie eignet sich vor allem, wenn längere Texte übertragen werden sollen. Bitte die Reed-Solomon-Identifizierungsfunktion RSID einschalten!

Beide maximal 500 Hertz breiten Modi lassen sich mit der kostenlosen Software Fldigi realisieren, die jeweils für die Betriebssysteme Windows, Mac OS X sowie Linux im Netz zur Verfügung steht. Eine regelmäßige Runde trifft sich mittwochs ab 20:00 Uhr Lokalzeit, also 19:00 Uhr bzw. im Sommer 18:00 Uhr UTC auf 3.588 kHz in OLIVIA 8-500. Alles Weitere befindet sich zurzeit im Aufbau. Geplant ist zum Beispiel, den Köln-Aachen-Distrikt- bzw. den Deutschland-Rundspruch des DARC regelmäßig in Digimodes zu verbreiten bzw. einen eigenen Rundspruch mit Schwerpunkt „Digimodes“ auf die Beine zu stellen. Interessierte können sich bei Tom (DF5JL) melden ([df5jl@dark.de](mailto:df5jl@dark.de)) oder steigen gleich ins Diskussionsforum ein (<http://de.groups.yahoo.com/group/dena-hf>).

DJ6ØDXMB anlässlich 60. Geburtstag des DXMB QRV

-----  
Anlässlich des 60. Geburtstages des DX-Mitteilungsblattes, kurz DXMB, ist die Sonderstation DJ6ØDXMB mit Beginn des Jahres QRV geworden. In wenigen Tagen werden die Operator die 2000. Verbindung ins Log schreiben. Die Diplombedingungen für das Sonderdiplom "60 Jahre DXMB" (60DXMB) sind in Deutsch und Englisch im Internet veröffentlicht (<http://www.qrz.com/db/dj60dxmb>). Die Beantragung über das DARC Community Logbook (DCL) wird nun frei geschaltet (<http://dcl.darc.de/~dcl/public/index.php>). DJ6ØDXMB ist noch bis Ende Dezember 2014 aktiv. Genau so lange ist es möglich, das Sonderdiplom zu erarbeiten und zu beantragen.

Hier ist DFØKF.

Nachrichten der DARC-Bandwacht

-----  
Nachfolgend die Nachrichten der DARC-Bandwacht, zusammengestellt von ihrem Leiter Wolfgang Hadel (DK2OM).

Hauptproblem auf allen Bändern sind wie zuvor die Überhorizonradare aus Australien, China, Iran, Russland, Türkei und Zypern. Bedingt durch die extrem hohen Sendeleistungen - ca. 300 MW und mehr - verursachen die Systeme Störungen in allen Erdteilen. Sogar ein Ionosphärenradar stört zurzeit täglich das 10 MHz-Band. Es ist bekannt als "Superdarn", Standort noch unbekannt. Ein neues russisches Radar springt öfter über das 20 m-Band. Es verwendet 10 Sweeps/sec. und ist 10 kHz breit. Standort: Nizhny Novgorod. Auch bei den illegalen Taxisendungen auf 10 m in FM gibt es keine Änderungen. Die meisten senden aus Russland und sogar aus Moskau. Der russische Verband teilte DK2OM mit, dass es schwierig sei, mit den Betreibern zu verhandeln. Das heißt im Klartext: Keine Veränderung. Aufgrund der hohen maximalen nutzbaren Frequenz (MUF) kommen auf 10 m auch andere Intruder zum Vorschein: Treibnetzbojen, GPS-Bojen, Radare und Privatfunker aus aller Herren Länder. Beachten sie bitte die Bandgrenzen! Auf 3.500, 7.000, 14.000 und 21.000 kHz finden wir fast täglich Schwarzsender aus Europa, Südamerika, Afrika und Indonesien. Natürlich gehören auch die Hochseefischer dazu. Gegen die Radare können wir uns nicht wehren, gegen die Schwarzsender schon.

Wann immer es ihre Zeit und ihre Möglichkeiten erlauben, belegen sie bitte die missbrauchten Frequenzen mit Amateurfunkverkehr.

Aktuelle Informationen finden Sie auf der Bandwacht-Webseite (<http://www.iarums-r1.org>). Beachten Sie bitte den Intruderlogger! Dort können Sie ihre Beobachtungen in Echtzeit eintragen. Wer seine akustischen Beobachtungen prüfen will, möge die Audiodateien aufrufen (<http://www.iarums-r1.org/iarums/sound/main.html>).

Amateurfunksoftware: µLog - ein einfaches minimales Logbuchprogramm

-----  
Aus der Feder von Charlie (MØPZT) stammt µLog, der „Simple Ham Radio Logger“. Dieser zeichnet sich durch eine minimalistische Eingabe aus und ist wohl auch besonders für leistungsschwächere Netbooks geeignet. Der Anwenderfokus wird bei der Software speziell auf die QSO-Eingabe gelegt. Es gibt keine Sonderfunktionen, die höhere Rechnerleistung benötigen oder den Operator ablenken. Dennoch kann µLog mit wichtigen Features aufwarten: Der so genannte Flexi-Input erlaubt die Eingabe in der Form „CALL<Enter>, LOCATOR<ENTER>, 599<ENTER>“ usw. Ferner können eingegebene Kontakte gesucht und sortiert werden. Sollte µLog nur für „Portabelzwecke“ zum Einsatz kommen, ist ein Im-/Export im ADIF-Format möglich, sodass sich die Verbindungen auch in eine andere Logdatenbank einpflegen lassen. Weitere Informationen über die Software findet man im Internet ([www.m0pzt.com](http://www.m0pzt.com)).

Australien: APRS half bei schneller Rettung nach Autounfall

-----  
Dank der Betriebsart APRS, bei der Standortinformationen per Amateurfunk ausgesendet werden, konnte eine mit dem Auto verunglückte Person im australischen Bundesstaat Queensland schnell geborgen werden. Graham Kemp (VK4BB) vom australischen Amateurfunkverband WIA berichtet die Geschichte wie folgt:

Jenny (VK4FJMP) und ihr Hund Hunter wollten von Singleton nach Hause in die Kleinstadt Killarney fahren (ca. 150 km südwestlich von Brisbane). Ihr Fahrzeug war mit einem Alinco Duoband-Funkgerät und einem APRS-Tracker ausgestattet. Seit einiger Zeit war auch Bob (VK4DA) auf seinem Weg nach

Killarney. In seinem Fahrzeug betrieb er einen IC-706 für Kurzwelle, ein IC-880 für D-Star und ein FTM-350 mit APRS sowie ein Tablet-Computer, um andere Funkamateure per APRS zu tracken. Gegen 14:00 Uhr empfing Bob einen Anruf von Jenny, dass sie sich mit dem Auto überschlagen habe, verletzt und in ihrem Fahrzeug eingeklemmt sei. Sie teilte ihm ferner mit, dass ihr Mobiltelefon teilweise beschädigt ist und sie nur die zuletzt angerufene Telefonnummer wählen konnte. Sie hatte Glück im Unglück: Als sie den Highway bei Tenterfield auf die Mount Lindsay Road verließ - in Teilen eine unbefestigte Straße -, rief sie zuvor OM Bob an. Seine Nummer war also gespeichert.

Nachdem sich VK4DA auch über den Zustand des Hundes erkundigte, gelang es VK4FJMP aber nicht, ihm die genaue Unglücks-Position mitzuteilen. Sie litt an Schmerzen durch einen offenbar gebrochenen Arm und die Fahrzeugschleuse klemmte zudem fest. Bob kehrte auf der Stelle um und ihm gelang es auf seinem Tablet-Computer ihre genaue über Amateurfunk übertragene APRS-Position zu sehen. Er teilte den Standort umgehend dem Rettungsdienst mit, der die Unfallstelle ohne größere Verzögerung erreichen konnte.

----

Über diese Beiträge hinaus, hier noch der Hinweis auf interessante Themen dieser Woche auf der Startseite des DARC-Webauftritts:

- Runder Tisch Amateurfunk: RTA kommentiert Entwurf des Vorhabenplans der Bundesnetzagentur und
- ARRL veröffentlicht Contest-Ergebnisse: DAØHQ gewinnt HQ-Wertung der IARU-HF-Championship

Abschließend haben wir noch Terminhinweise für Sie:

- 24. - 26. Januar: CQ World-Wide 160 m Contest CW
- 25. - 26. Januar: BARTG RTTY Sprint, REF Contest und UBA DX Contest
- 27. Januar: Antennen-Vortrag beim OV Köln (G10)
- 1. Februar: AGCW-DL Handtasten-Party 80 m

- 1. - 2. Februar: DARC UKW-Winter-Fieldday und Bayerischer Bergtag
  - 2. Februar: North American Sprint und Februar-QSO-Party 2014
- und
- 7. Februar: Hamnet-Vortrag beim OV Vulkaneifel (K34)

Damit sind wir am Ende dieser Rundspruchsendung angekommen. Sofern Sie Fragen zum Inhalt haben, werden diese gerne beim Bestätigungsverkehr beantwortet. Der Rundspruch wurde vom Rundspruchteam des OV Fuchskaute (F72) zusammengestellt. Sollte er Ihnen gefallen haben, dann empfehlen Sie uns weiter. Wir bedanken uns für's Zuhören, wünschen ein schönes Restwochenende und freuen uns auf ein Wiederhören in der nächsten Woche, wie immer - gleiche Stelle, gleiche Welle. Hier war DFØKF, am Mikrofon DO1KFL.

Nach einer kurzen Umschaltpause kommen wir zum Bestätigungsverkehr.